

## Was ist der Ökologische Handabdruck?

Der Ökologische Handabdruck symbolisiert das positive und gestalterische Potential einer Organisation für die Transformation zu nachhaltigen Handlungsweisen in den drei Dimensionen ökologisch, ökonomisch und sozial. Mit dem Ökologischen Handabdruck wird die Wirkung einer Organisation auf andere Teile der Gesellschaft betrachtet: Ein Ökologischer Handabdruck erzeugt per Definition eine transformative Impulsbewegung auf andere Stakeholder im Ökosystem und strahlt nach Außen aus.



Während sich der Ökologische Fußabdruck auf Strategien der Suffizienz konzentriert, also vor allem Verzichts- und Einsparungspotentiale für eine niedrige CO<sub>2</sub>-Bilanz ausleuchtet, sucht der Ökologische Handabdruck nach ungenutzten Möglichkeiten und Innovationsoptionen, die einen neuen, attraktive und positiven Erfahrungsraum ausleuchten. Dadurch hat der Ökologische Handabdruck als Ausgangsfrage eine stärkere gestaltende Kraft als der Ökologische Fußabdruck: „Der Handabdruck (Hand Print) – der im Gegensatz zum Fußabdruck nicht kleiner, sondern größer werden soll – steht symbolisch für nachhaltiges Handeln und Engagement.“<sup>1</sup>

Der Ökologische Handabdruck versteht sich als Ergänzung zum Ökologischen Fußabdruck. Er lässt sich vergrößern, indem durch Handlungen von Organisationen oder Individuen Veränderungen in der Gesellschaft hin zu einer grünen Transformation unterstützt werden. Das Konzept wurde bereits 2007 vom Centre for Environment Education (CEE) in Indien entwickelt<sup>2</sup>. Die CEE stellt den „Hand Print“ unter der Creative Commons Attribution 4.0 als offenes Konzept zur Verfügung, das jeder individuell nutzen und weiterentwickeln kann.

Der Ökologische Handabdruck kann eine wichtige Rolle bei der Motivation spielen, trotz zunehmender negativer Ereignisse in der Welt und mangelhaften Ergebnissen bei der Bewältigung der Klimakrise als Organisation aktiv zu bleiben und die Grenzen der eigenen Wirksamkeit auszuloten oder erfolgreich zu erweitern:

<sup>1</sup> <https://www.germanwatch.org/sites/default/files/publication/15335.pdf>, S.5

<sup>2</sup> [https://www.handprint.in/the\\_handprint\\_idea](https://www.handprint.in/the_handprint_idea), letzter Abruf 12.10.23

„Mitunter kann das Wissen um den eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdruck aber auch bedrückend sein. Denn auch wer nicht fliegt, kein Auto besitzt, in einem effizient gedämmten Haus wohnt und sich regional und saisonal ernährt, hat letztendlich einen global gesehen nicht tragfähigen Fußabdruck zu Buche stehen. Ab einem gewissen Punkt reichen persönliche Verhaltensänderungen schlicht nicht mehr aus, sondern es bedürfte einer grundlegenden Neuausrichtung unserer gesamten Wirtschaftsweise. [...] Denn so unstrittig es ist, dass wir unsere Treibhausgasemissionen enorm reduzieren müssen, können Negativszenarien mitunter auch eine lähmende Wirkung haben, statt zu Verbesserungen anzuspornen.“<sup>3</sup>

**Deshalb sind rund um den Ökologischen Handabdruck auch im deutschsprachigen Raum relevante Akteure zu finden:**

- Der #ClimateHandprint (2020) von KlimAktiv - Gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung des Klimaschutzes (Tübingen) <https://www.climate-handprint.de/>

„Seit über einer Dekade entwickelt KlimAktiv Lösungen für eine klimafreundliche Gesellschaft und hat maßgeblich zur Standardisierung der CO<sub>2</sub>-Bilanzierung in Deutschland beigetragen. Die Vision von KlimAktiv ist die Transformation zu einer klimafreundlichen Gesellschaft durch nachhaltiges Wachstum und ein größeres Bewusstsein für Chancen und Risiken des Klimawandels.“<sup>4</sup> Der #ClimateHandprint ist eine interaktive Plattform, die sowohl eine Inspirationsreise als auch eine Wissensbibliothek bietet: „Der Climate Handprint ist die Grundlage für eine andere Betrachtungsweise von klimafreundlichem Handeln. Er zeigt uns den Mehrwert für uns und unsere Mitmenschen.“<sup>5</sup>

- Die Plattform „Handabdruck“ von „GermanWatch“ und „Brot für die Welt“ bietet die Erstellung einer individuellen Handlungsstrategie für einen größeren persönlichen Handabdruck („Finde deinen Hebel für Veränderung“) gemäß den eigenen Vorlieben. <https://www.handabdruck.eu/>

<sup>3</sup> <https://www.landwirtschaft.de/diskussion-und-dialog/themenspecial-klima/was-ist-der-co2-handabdruck>, letzter Abruf 12.10.23

<sup>4</sup> <https://www.climate-handprint.de/ueber-das-projekt/> letzter Abruf 12.10.23

<sup>5</sup> <https://www.climate-handprint.de/wissen/hintergrund-des-climate-handprint/>, letzter Abruf 12.10.23

Gleichzeitig geht die Plattform durch Angebote zum Wissenstransfer<sup>6</sup> und eigene Lernmedien auf die Frage ein, warum sich der gesellschaftliche Wandel hin zu einer grünen Transformation so zäh und schwierig gestaltet: „Das Wissen und Bewusstsein über die Notwendigkeit einer nachhaltigen Entwicklung ist in unserer Gesellschaft vorhanden, und dennoch ist konsequentes Verhalten nach diesem Prinzip eher selten und im Alltag nur schwer umzusetzen.“<sup>7</sup>

- Das vom BMBF geförderte Forschungsprojekt „Handabdruck.org“ [Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production (CSCP) Universität Kassel, Centre for Sustainability Management (CSM) Leuphana Universität Lüneburg sowie Zentrum für Nachhaltige Unternehmensführung (ZNU) der Fakultät für Wirtschaftswissenschaft der Universität Witten/Herdecke] war von 2015 - 2018 aktiv und untersuchte die positiven Nachhaltigkeitseffekte von Produkten:

„Das Forschungsprojekt >Der Handabdruck: Ein komplementäres Maß positiver Nachhaltigkeitswirkung von Produkten< verfolgte das Ziel, eine empirisch fundierte Methode für eine Bewertung positiver Nachhaltigkeitsaspekte zu entwickeln und zu erproben. Die Methode soll Ansatzpunkte für die Schaffung positiver ökologischer, ökonomischer und sozialer Nachhaltigkeitswirkungen von Produkten identifizieren und so mehr Nachhaltigkeit in Unternehmen unterstützen.

Im Fokus der Methodenentwicklung stand dabei die Frage: Wie können positive Nachhaltigkeitswirkungen von Produkten bewertet werden?“<sup>8</sup> Auf der Projektwebseite <https://www.handabdruck.org/> finden sich neben dem Abschlussbericht und den Veröffentlichungen auch die Arbeitspapiere und Workshopdokumentationen zur Einsicht.

<sup>6</sup> <https://www.handabdruck.eu/materialien>, letzter Abruf 12.10.23

<sup>7</sup> <https://www.germanwatch.org/de/12040>, letzter Abruf 12.10.23

<sup>8</sup> Kühnen, M., Hahn, R., Silva, S. L. & Schaltegger, S. (2017). Verständnis und Messung sozialer und positiver Nachhaltigkeitswirkungen: Erkenntnisse aus Literatur, Praxis und Delphi-Studien – Arbeitspapier Nr. 1 im Rahmen des Projekts „Der Handabdruck: Ein komplementäres Maß positiver Nachhaltigkeitswirkung von Produkten“ (in Zusammenarbeit mit Eberle, U., Schmid, M., Beckmann, J., Eisenhauer, P. & Hermann, C.). Lüneburg: Verein CSM e.V.; S. 9

## Hintergrundtexte zum Ökologischen Handabdruck:

- „Handprints for Change- A Teacher Education Handbook“  
Kartikaya V. Sarabhai, Christa Henze, Robert O´ Donoghue, Juan Carlos A. Sandoval-Rivera, Chong Shimray Centre for Environment Education, India 2022  
<https://www.handprint.in/pdf/SDG-HANDPRINT-HAND%20BOOK.pdf>
- „Dein Handabdruck für die Ressourcenwende – Ein Do-It-Guide zum Loslegen“, Marie Heitfeld, Germanwatch e.V. 2020  
[https://www.germanwatch.org/sites/default/files/Do-It-Guide\\_Handabdruck%20f%C3%BCr%20die%20Ressourcenwende-1.pdf](https://www.germanwatch.org/sites/default/files/Do-It-Guide_Handabdruck%20f%C3%BCr%20die%20Ressourcenwende-1.pdf)
- „Transformation gestalten lernen Mit Bildung und transformativem Engagement gesellschaftliche Strukturen verändern“; Hintergrundpapier von Alexander Reif und Marie Heitfeld, Germanwatch e.V. 2020  
[https://www.germanwatch.org/sites/default/files/Transformation%20gestalten%20lernen\\_o.pdf](https://www.germanwatch.org/sites/default/files/Transformation%20gestalten%20lernen_o.pdf)
- „Wandel mit Hand und Fuß. Mit dem Germanwatch Hand Print den Wandel politisch wirksam gestalten“; Hintergrundpapier von Alexander Reif und Marie Heitfeld, Germanwatch e.V. 2015  
<https://www.germanwatch.org/sites/default/files/publication/15335.pdf>